



## Elternvereinigung an den Gymnasien und Realschulen der Orden und anderer freier katholischer Schulträger in Bayern

EVO Elternvereinigung - Prof. Dr. Ernst Fricke - Inn. Regensburger Str. 11 - 84034 Landshut

Herrn Bundesminister  
Dr. Peter Ramsauer  
Ministerium für Verkehr, Bau u. Stadtentwicklung  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

### Für den Vorstand

Prof. Dr. Ernst Fricke  
c/o Katholisches Schulwerk in Bayern  
Adolf-Kolping-Str. 4  
80336 München  
Telefon: 089 - 55 52 66  
Fax: 089 - 55 53 78  
E-Mail: KSWiB@t-online.de  
<http://www.schulwerk-bayern.de>

### Privat

Innere Regensburger Str. 11  
84034 Landshut  
Telefon: 0871 - 925 98 13  
Telefax: 0871 - 22 8 93  
E-Mail: [efricke@kanzlei-fricke.de](mailto:efricke@kanzlei-fricke.de)

Landshut, 24.12.2012

### Sicherheit von Kindern in Schulbussen (Verkehrssicherheitsprogramm)

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Ramsauer,

die Elternvereinigung an den Gymnasien und Realschulen der Orden und anderer freier katholischer Schulträger in Bayern (EVO) hat sich mit einer Petition an den Deutschen Bundestag gewandt, die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung einer generellen Anschnallpflicht in Schulbussen sowie die Abschaffung der Ausweisung von Stehplätzen im sogenannten freigestellten Schülerverkehr zu schaffen.

#### 1.

Wir werden hier von weiteren Elternverbänden unterstützt und fügen für Sie die Mitteilung des Deutschen Bundestags, Petitionsausschuss, vom 12.12.2012 in Kopie bei. Der Deutsche Bundestag hat über unsere Petition beraten und beschlossen, die Petition der Bundesregierung – dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, als „Material zu überweisen“.

Der Petitionsausschuss hat in seiner Beschlussempfehlung ausdrücklich bestätigt, dass

*„die Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr sowie ein an den höchsten Sicherheitsgrundsätzen orientierter Schülertransport von höchster Priorität“*

ist. Außerdem hat der Petitionsausschuss dezidiert darauf hingewiesen, dass

*„fehlende finanzielle Ressourcen nicht zu Lasten der Sicherheit und des Wohls von Schulkindern gehen dürfen“.*

Nachdem es hier auch vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e. V. (ADAC) bemerkenswerte Untersuchungsergebnisse zu dem Thema „Mit dem Bus zur Schule“ gibt, steht fest, dass unzureichende Sicherheitsstandards bei der Schülerbeförderung vorliegen und deshalb dringend eine gesetzgeberische Initiative angezeigt ist. Der Petitionsausschuss hat vorgeschlagen, die Petition den Fraktionen des Deutschen Bundestages zur Kenntnis zu geben, weil sie

*„als Anregung für eine parlamentarische Initiative geeignet erscheint“.*

Nachdem Sie, sehr geehrter Herr Minister Dr. Ramsauer, 2011 ein neues Verkehrssicherheitsprogramm vorgestellt haben und *„ein Schwerpunkt des Programms der Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer, zu denen Kinder gehören“*, ist, außerdem nach Ihrer Ansicht *„Unfallreduktionspotenziale auszuschöpfen“* sind, regen wir an, noch in dieser Legislaturperiode entsprechende gesetzgeberische Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

**2.**

Gerade nachdem die Europäische Kommission 2010 ihre Leitlinien für die Politik im Bereich der Straßenverkehrssicherheit für den Zeitraum 2011 – 2020 neu formuliert hat (KOM (2010) 389 endg.), kann Ihr Haus die Schulbussicherheit als Thema für die Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit zeitnah umsetzen und damit auch den Wünschen aller Eltern – nicht nur in Bayern – entsprechen, nach denen ihre Kinder möglichst sicher transportiert werden. Wir verweisen insoweit auf den „Anforderungskatalog für Kraftomnibusse“ (KOM) und Kleinbusse (Pkw), die zur Beförderung von Schülern und Kindergartenkindern besonders eingesetzt werden (Verkehrsblatt 2005, S. 604) und dafür zu sorgen, dass in Zukunft nur Busse eingesetzt werden, die mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind. Ebenso sind die Regeln zur Zulassung zum Beruf des Kraftverkehrsunternehmers im Sinne der europäischen Berufszugangsverordnung (Verordnung EG Nr. 1071-2009 vom 21.10.2009) im obigen Sinne zu verbessern.

**3.**

Vielleicht ist es Ihnen auch möglich, die oben genannten Gesichtspunkte an die zuständigen Länderverkehrsminister weiterzugeben, damit Sie auch von dort entsprechende Unterstützung auf Landesebene erhalten.

Wir wären für einen Zwischenbericht sehr dankbar und würden diesen dann auch per Presseerklärung an die Öffentlichkeit weitergeben, die an diesem Thema sehr interessiert ist.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Ernst Fricke  
Elternbeirat  
1. Vorsitzender der EVO

**Anlagen**

Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses vom 12.12.2012